

KARL DÖRFLER

1940
im Wald
von
Compiègne

Als P.R.-Mann quer durch Frankreich

Mit einem Vorwort von Reichskriegsopferführer
Hanns Oberlindober

Es ist ein erster großer Erlebnisbericht aus dem Kriege in Frankreich. Als Kriegsfreiwilliger des Weltkrieges war Karl Dörfler einarmig in die Heimat zurückgekehrt. Sein Lebensmut aber blieb ungebrochen. Aus dem Freiwilligen des Weltkrieges wurde ein Freiwilliger Adolf Hitlers. Karl Dörfler ist alter Vorkämpfer der nationalsozialistischen Bewegung. An seiner Brust trägt er den Blutorden der nationalen Erhebung von 1923. Da kam der neue Krieg. Wieder meldet sich Karl Dörfler als Freiwilliger. Und wieder steht der Schwerverwundete des Weltkrieges als Kamerad bei Kameraden. In der Propaganda-Kompanie eines Nachrichtenregiments teilt er die große Erwartung am Westwall und eilt dann mit der kämpfenden Armee durch Frankreich von Kampf zu Kampf, von Sieg zu Sieg. Der Leser dieses packenden Erlebnisberichtes wird selbst zum Zeugen des gewaltigen Geschehens bei dem Übergang über die Marne und bei dem Verfolgungsmarsch, vorbei an den Trümmern des gehezten Feindes und vorbei an dem Elend und Grauen des Flüchtlingsstroms. Er fährt mit über die Totenfelder der Panzerschlacht von Molincourt und erlebt am Ende den großen Tag von Compiègne, an dem die Schmach von 1918 ausgelöscht wurde für ewige Zeiten. Ergreifende Bilder begleiten das Geschriebene als Zeugen und geben ihm dokumentarische Kraft. Damit weitet sich der Erlebnisbericht und das leidenschaftliche Bekenntnis des treuen Gefolgsmannes der Bewegung zur Chronik unserer Zeit.

Umfang 220 Seiten (Z) In Leinen gebunden RM 4.80



Fanfaren Verlag

N U R N B E R G